

### Glockenweihe

Am Sonntag, den 15.4.1973 erlebte Roppen eine große Festlichkeit. Die Roppener hatten von ihrer „Großen Glocke“ im Weltkrieg Abschied nehmen müssen. Nun aber erlebten sie die Freude, daß eine neue „Große Glocke“ Einzug hielt.



Die Glocke, die auf das tiefe CIS gestimmt ist, hat ein Gewicht von 1850 kg, ihr unterer Umfang beträgt 120 cm. Sie stammt aus der Glockengießerei Graßmayr, Innsbruck.

Sie ist oben mit Engelsköpfen verziert und trägt in großen Lettern die Inschrift „Friede sei ihr erst Geläute“. Sie ist gewidmet von den Roppenern unter dem Patron von Engelbert Kirchebner und unter H. H. Pfarrer Karl Ruepp.

Erwähnt sei auch, daß das Roppener Glockengeläute nun mit dem des Innsbrucker Domes übereinstimmt. Die Feierlichkeit begann um 15.30 Uhr mit dem Abholen der Glocke durch die Musikkapelle unter Leitung von HD Hans Heiß. Zwei Rösser zogen die schön geschmückte Glocke auf den Löckbuitter Platz. Hier hatten die Formationen Aufstellung genommen. Zur Feier waren der H. H. Prälat Stöger, Abt von Stift Wilten, H. H. Pfarrer Alois Haueis von Ötz und H. Graßmayr erschienen. Nun erfolgte die Begrüßungsansprache des H. Bürgermeisters Richard Schuchter. Er wies darauf hin, daß eine Glocke nicht nur dazu da sei, die Gläubigen zur Meßfeier zu rufen, sondern Glück und Trauer in Krieg und Frieden zu verkünden habe.

Ein Begrüßungsgedicht an die neue Glocke folgte. H. H. Pfarrer Ruepp weihte die prächtig geschmückten Palmlatten, danach bewegte sich der Festzug zum Kirchplatz. Eine Bläsergruppe eröffnete mit feierlichen Fanfarenklängen die Glockenweihe. H. H. Pfarrer Ruepp sprach einleitende Worte und der Kirchenchor unter Leitung von HD Hans Heiß sang einen feierlichen Hymnus.

Anschließend weihte Prälat Dr. Alois Stöger die schön geschmückte Glocke nach altem kirchlichen Brauch.

Glockenpate war Herr Engelbert Kirchebner, der eine großzügige Spende für die "Große Glocke" gegeben hatte.



Aufziehen der "Großen Glocke" am Montag, den 16.4.1973 durch einen Bagger der Fa, Parth/Roppen